

1 Zu Ihrer Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Vor der Verwendung dieses Produkts lesen Sie die Gebrauchsanweisung genau durch.
- Gebrauchsanweisung beachten. Der Benutzer muss die Anweisungen ganz verstehen und streng beachten. Verwenden Sie das Produkt nur zu den Zwecken, die im Abschnitt Verwendungszweck dieses Dokuments genannt sind.
- Diese Gebrauchsanweisung nicht wegwerfen. Sie muss aufbewahrt und vom Gerätenutzer beachtet werden.
- Nur vollständig geschulte und ausgebildete Benutzer dürfen dieses Produkt verwenden.
- Alle örtlichen und nationalen Regeln und Bestimmungen in Zusammenhang mit diesem Produkt einhalten.
- Nur geschulte und ausgebildete Mitarbeiter dürfen das Produkt kontrollieren, reparieren und warten. Dräger empfiehlt, dass ein Dräger Service-Vertrag für alle Wartungsarbeiten abgeschlossen wird, und dass alle Instandsetzungen durch Dräger durchgeführt werden.
- Ordnungsgemäß ausgebildetes Servicepersonal muss dieses Produkt nach den Anforderungen des Abschnitts Wartung dieses Dokuments ausführen.
- Verwenden Sie nur Dräger Originalteile und Zubehör, ansonsten kann die einwandfreie Funktion des Geräts beeinträchtigt sein.
- Verwenden Sie keine fehlerhaften oder unvollständigen Produkte und ändern Sie das Produkt nicht.
- Etwaige Fehler bzw. Ausfälle von Bauteilen sollten Dräger mitgeteilt werden.
- Die Luftversorgung muss die Anforderungen an Atemluft gemäß EN 12021 erfüllen.

1.2 Definition der Warnsymbole

Warnsymbole dienen in dieser Gebrauchsanweisung der Hervorhebung von Texten, die größere Aufmerksamkeit des Benutzers erfordern. Die Symbole haben folgende Bedeutung:

WARNUNG
kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation, die ohne Gefahrenvorsorge zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

VORSICHT
kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation, die ohne Gefahrenvorsorge zu Verletzungen oder zu Schäden an Gerät oder Umwelt führen kann. Es kann auch bei Warnungen vor unsicheren Praktiken stehen.

HINWEIS
kennzeichnet zusätzliche Informationen zum Gebrauch des Produkts.

2. Beschreibung

2.1 Produktüberblick

Die Airline Atemschutzgeräte der Dräger PAS Serie bieten Atemschutz für die Arbeit in einer verunreinigten Umgebung mit Atemluft aus der Flasche.

Die Merkmale der Geräte sind die folgenden:

- Zwei verfügbare Geschirrtypen: Ein Bandoliergeschirr (Abb 1) mit Leibgurt und Schulterriemen oder ein einzelner Leibgurt (Abb 2).
- Der Luftschnellverschluss (Abb 1, Pos. 4) ist ein Schnellverschlussstecker zum Anschluss an einer unabhängigen Luftversorgung.
- Die Geräte sind mit oder ohne Niederdruckpfeife erhältlich. Wenn die Geräte eine Niederdruckpfeife haben, befindet sich diese am Luftschnellverschluss (Abb 1, Pos. 2). Sie ertönt, um den Träger zu warnen, dass der Versorgungsdruck aus dem Luftschnellverschluss gering ist.
- Der Mitteldruckschlauch ist mit und ohne Schnellverschluss erhältlich (Abb 1, Pos. 3) (nur am Bandoliergeschirr dargestellt). Der Schnellverschluss gestattet schnelle Entfernung und Anbringung des Lungenautomaten.
- Der Lungenautomat (Abb 1, Pos. 1) wird nachfolgend beschrieben.

2.1.1 LDV – Lung Demand Valve (Lungenautomat)

Eine Vielzahl von Dräger Lungenautomaten sind mit diesem Gerät kompatibel. Die Kupplung (Abb 3, Pos. 1) wird passend zum Atemanschluss der Maske gewählt (siehe nachfolgende Tabelle):

Lungenautomatenanschluss	Atemanschluss	Typ	Anschlussstyp
A	P	Überdruck	Steckanschluss-Drägerspezifisch
AE	PE	Überdruck	Schraubanschluss – M45 x 3 bis EN 148-3
N	RA	Unterdruck	Schraubanschluss – Rd 40 x 1/7" rundes Gewinde nach EN 148-1

Bei Verwendung wird der Lungenautomat automatisch aktiviert, wenn der Träger atmet und reguliert dann die Atemluftzufuhr in die Atemschutzmaske angepasst an die Atmung des Trägers.

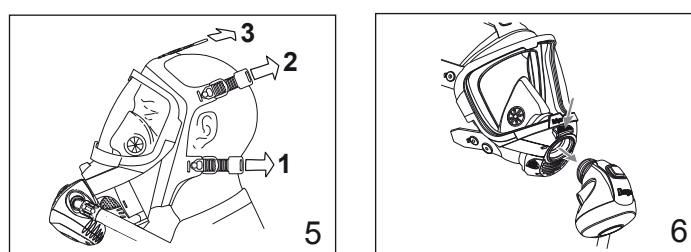
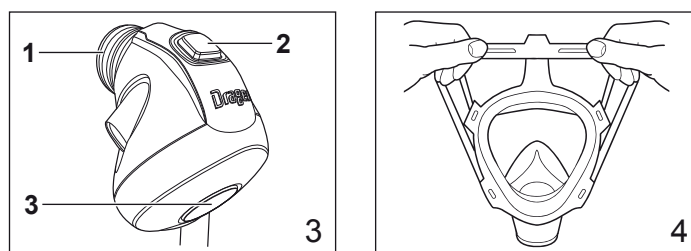
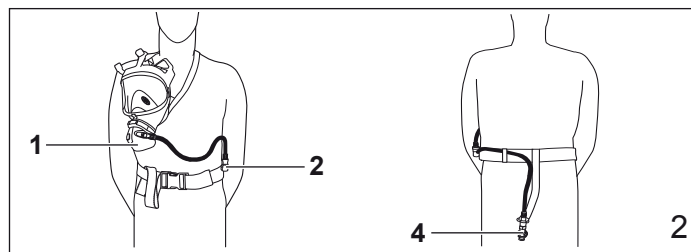
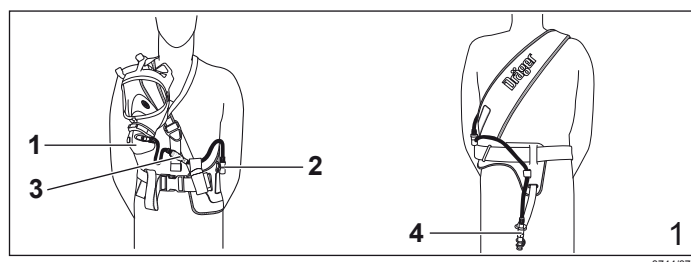
- Bei Überdrucksystemen bleibt bei Aktivierung des Lungenautomaten das Dosierventil offen, bis der Träger es schließt. Überdruckventile haben eine Taste zum Zurücksetzen (Abb 3, Pos. 2), die das Ventil bei Bedarf schließt. Drücken der Reset Taste schließt das Dosierventil, um den Luftstrom durch den Lungenautomaten abzuschalten.
- Bei Unterdrucksystemen schließt sich das interne Ventil automatisch, um den Luftstrom durch den Lungenautomaten abzuschalten.

Der Lungenautomat kann auch manuell durch Druck auf die vordere Taste aktiviert werden (Abb 3, Pos. 3), um das Dosierventil zu öffnen, und den Luftstrom bei Bedarf zu aktivieren. Die vordere Taste kann während der Verwendung gedrückt werden, um zusätzliche Luft in die Maske strömen zu lassen, wenn der Träger dies benötigt.

2.2 Verwendungszweck

Wird dieses Produkt mit einer zugelassenen Atemschutzmaske, einer Flasche und einem Lungenautomaten verwendet, bietet es dem Träger Atemluft für die Flucht aus einer verunreinigten Atmosphäre oder aus Bereichen mit nicht ausreichendem Sauerstoffgehalt. Es ist für die Verwendung bei Einsätzen gedacht, in denen ein hoher Atemschutz erforderlich ist. Das Gerät ist nur für die Verwendung mit Fluchtanwendungen vorgesehen.

Die Atemschutzmaske (Vollmaske gemäß EN 136 Klasse 2 oder Klasse 3) und anderes Zubehör, das mit diesem Produkt verwendet wird, müssen zertifizierte Dräger-Bauteile sein, die in einer zugelassenen Konfiguration zusammengestellt wurden; andernfalls kann der Betrieb des Geräts beeinträchtigt sein. Weitere Informationen sind bei Dräger auf Anfrage erhältlich.



2.3 Einschränkungen der Verwendung

Das Produkt ist nicht zugelassen für die Verwendung in CBRN-Anwendungen.

2.4 Zulassungen

Die PAS Colt Serie, Druckluftfluchtgeräte von Dräger entsprechen der EN 14593-1 und erfüllen die Anforderungen der EU-Richtlinien PPE (89/686/EWG).

Prüfer gemäß EU-Richtlinie zu persönlicher Schutzausrüstung: DEKRA EXAM GmbH, Dinnendahlstrasse 9, 44809 Bochum, Deutschland. Benannte Stelle Nr. 0158.

Prüfer gemäß PPE (89/686/EWG) – Abschnitt 11B Lloyds Register, Hiramford, Middlemarch, Office Village, Siskin Drive, Coventry, CV3 4FJ, United Kingdom. Benannte Stelle Nr. 0088.

PED Wichtiger Hinweis: Die PAS Serie Luftschnellverschlussgeräte ist nur für die Verwendung mit Atemluftzufuhr über einen Luftschnellverschluss gedacht und nur für die Verwendung nach den PED-Bestimmungen - Kategorie SEP (Sound Engineering Practice) - als sicher und geeignet klassifiziert. Das Gerät kann nicht nach den PED-Bestimmungen zertifiziert werden.

Wenn angemessen zeigt die Markierung "F" am Gerät und CAST (Compressed-Air Supply Tube; Druckluftversorgungsschlauch) an, dass beide verwendet werden können, wenn Feuergefahr bestehen kann. Markierungen am Druckluftschlauch zeigen an, dass der Schlauch hitzefest (H) und/oder antistatisch (S) ist.

Verwendung in explosionsgefährdeten Umgebungen

Die PAS Serie ist typzulassen für die Verwendung in explosionsgefährdeten Umgebungen. Elektronische Baugruppen sind ATEX-zertifiziert. Die Kombinationen sind geeignet für die Verwendung in gefährlichen Bereichen bis und einschließlich Zone 0 und Zone 20. Die Kombinationen können in Atmosphären mit Gasen der Gasexplosionsgruppe IIC verwendet werden, mit Ausnahme von Kombinationen mit der f 2-Maskenreihe, welche nur in Atmosphären mit Gasen der Gasexplosionsgruppe IIB verwendet werden dürfen.

3 Gebrauch

WARNUNG
Die Atemluftqualität muss die Anforderungen an Atemluft gemäß EN 12021 erfüllen. Sauerstoff oder mit Sauerstoff angereicherte Luft darf nicht verwendet werden. Der Flüssigkeitsgehalt der Atemluft sollte innerhalb der EN 12021-Grenzen gehalten werden, damit das Gerät nicht einfriert.

Risikobewertung des Arbeitsplatzes durchführen um sicherzustellen, dass der Schlauch nicht an einer anderen Versorgung angeschlossen wird als Atemluft (z.B. Nitrox).

Vor der Verwendung von Schlauchgeräten stellen Sie sicher, dass die unabhängige Luftversorgung die Anforderungen an die Luftqualität erfüllt und die Anforderungen an Druck, Durchfluss und Schlauchanforderungen in den technischen Daten einhält (siehe Abschnitt 8), und bei Bedarf mit Verwendungsgenehmigung ausgegeben wurde.

Die unabhängige Luftquelle in einem sicheren, nicht kontaminierten Bereich platzieren. Dräger empfiehlt, dass ein Verantwortlicher die externe Luftversorgung während des Einsatzes überwacht und gewährleistet.

3.1 Gebrauchsvorbereitung

3.1.1 Sichtprüfung

Sichtprüfung durchführen, vollständiges Atemschutzgerät prüfen, einschließlich aller Bau- und Zubehörteile. Prüfen, dass die Geräte sauber und nicht beschädigt sind; achten Sie genau auf pneumatische Bauteile, Schläuche und Anschlüsse. Typische Schadenszeichen, die sich auf den Betrieb des Atemschutzgeräts auswirken können, umfassen Schläge, Abrieb, Schnitte, Korrosion und Verfärbung. Schaden ist an das Wartungspersonal zu melden. Verwenden Sie das Gerät nicht, bis Fehler behoben wurden.

3.1.2 Funktionsprüfung

WARNUNG
Wenn das Atemschutzgerät nicht die Standards oder Parameter einhält, die in den Funktionstests beschrieben sind, oder wenn ein direktes Leck offensichtlich ist, liegt ein Systemfehler vor. Fehler der Serviceabteilung melden oder Dräger wegen Reparatur kontaktieren. Das Atemgerät darf nicht verwendet werden, bis der Fehlerzustand korrigiert ist.

1. Überdrucksysteme: Drücken Sie die Reset Taste (Abb 3, Pos. 2), um das Ventil auszuschalten.
2. Schließen Sie die unabhängige Luftversorgung an dem Anschlussstecker an (Abb 1, Pos. 4) und öffnen Sie das Ventil, wenn die unabhängige Luftzufuhr ein Sperrventil hat.
3. Prüfen, ob Luft hörbar entweicht. Ist dies der Fall, kontrollieren Sie dies und reparieren Sie das Leck vor Verwendung (siehe Abschnitt 4). Bei Bedarf mittels einer Lösung aus Seife und Wasser das vermutete Leck eingrenzen.

WARNUNG
Den Luftstrom nicht auf Gesicht, Augen oder Haut richten.

4. Drücken Sie die vordere Taste (Abb 3, Pos. 2), um das Ventil 3-5 Sekunden lang zu aktivieren. Ein ungehinderter Luftstrom entweicht aus dem Ausgang des Lungenautomaten.
5. Überdrucksysteme: Drücken Sie die Reset Taste (Abb 3, Pos. 2), um das Ventil auszuschalten.
6. Unabhängige Luftversorgung isolieren.
7. Dichtheitsprüfung: Diesen Test nur durchführen, wenn die unabhängige Luftversorgung einen Mitteldruckmesser und/oder Hochdruckmesser hat; andernfalls fahren Sie fort mit Schritt 8.
 - Nach Isolierung der unabhängigen Luftversorgung warten Sie eine Minute lang; und kontrollieren Sie dann die Anzeige und schließen Sie die unabhängige Stromversorgung wieder an.
 - Ein Mitteldruckmesser sollte keinen Druckanstieg von mehr als 1 bar zeigen. Ein Hochdruckmesser sollte keinen Druckanstieg von mehr als 10 bar zeigen. Ist dies der Fall, kontrollieren Sie dies und reparieren Sie das Leck vor Verwendung (siehe Abschnitt 4). Bei Bedarf mittels einer Lösung aus Seife und Wasser das vermutete Leck eingrenzen.
 - Unabhängige Luftversorgung isolieren.
8. Warnpfeifenprüfung: Diese Prüfung nur ausführen, wenn das Gerät der PAS-Serie mit einer Niederdruckpfeife ausgestattet wird; andernfalls weiter zu Schritt 9.
 - Überdrucksysteme: Ausgang des Lungenautomaten mit der Handfläche abdecken. Drücken Sie die vordere Taste (Abb 3, Pos. 3), um den Luftstrom zu aktivieren und heben Sie die Hand sehr langsam zum Entlüften.
 - Normaldrucksysteme: Drücken Sie vorsichtig die vordere Taste (Abb 3, Pos. 3), um sehr langsam zu entlüften.
 - Die Niederdruckpfeife ertönt kurz wenn der Druck abfällt. (Hat die unabhängige Luftversorgung eine Mitteldruckanzeige, prüfen Sie, dass die Pfeife im Bereich 5 bar bis 4 bar auslöst. Beachten Sie auch, dass bei einer unabhängigen Luftversorgung mit Niederdruckwarngerät dieses auch während des Tests aktiviert werden/ertönen kann.)
9. Drücken Sie die vordere Taste (Abb 3, Pos. 3), um das System zu entlüften.
10. Unabhängige Luftversorgung abtrennen.
11. Überdrucksysteme: Drücken Sie die Reset Taste (Abb 3, Pos. 2), um das Ventil auszuschalten.

3.1.3 Gerät der PAS Serie anlegen (Bereitschaftsposition)

Siehe auch Abb 1 (Bandoliergeschirr) und Abb. 2 (Leibgurtgeschirr). Dort ist das Gerät der PAS-Serie in der Bereitschaftsposition getragen zu sehen.

1. Geschirr anlegen:
 - Bandoliergeschirr:
 - i. Leibgurtschnalle öffnen und Leibgurte und Schulterriemen weit stellen.
 - ii. Linken Arm durch den Schulterriemen stecken, Geschirr über den Kopf und auf die rechte Schulter ziehen, Riemen diagonal über den Körper platzieren.
 - iii. Leibgurt um die Taille legen und Schnalle schließen - nicht anziehen.
 - iv. Schlauchkrümmer mit der linken Hand nehmen und anheben, bis der Leibgurt an der Taille ausgerichtet ist. Leibgurtriemen anziehen, bis das Gerät sicher und bequem an der Taille sitzt. Abwärts ziehen, um den Schulterriemen einzustellen.
 - Leibgurtgeschirr:
 - i. Leibgurtschnalle öffnen und Leibgurt weit stellen.
 - ii. Leibgurt um die Taille legen und Schnalle schließen.
 - iii. Leibgurt an der Taille platzieren und Leibgurtriemen anziehen, bis das Gerät sicher und bequem an der Taille sitzt.
2. Prüfen, ob der Maskenventilanschluss und der O-Ring des Lungenautomaten sauber und unbeschädigt sind.
3. Lungenautomat folgendermaßen mit der Atemschutzmaske verbinden.
 - Steckanschluss: Anschluss des Atemschutzgeräts drücken, bis er einschnappt. Anbringung prüfen, indem Sie vorsichtig versuchen, die Verbindung auseinander zu ziehen.
 - Steckanschluss: Einschrauben am Anschluss der Atemschutzmaske und handfest anziehen. Wird der Lungenautomat auf die Atemschutzmaske aufgesetzt, kann das Verbindungsstück geschwenkt werden, so dass der Träger Kopf und Körper bewegen kann.
4. Nackengurt der Atemschutzmaske über den Kopf ziehen und den Knopf des Nackengurts durch das Loch in der mittleren Lasche der Kopfbänderung stecken.

3.1.4 Atemschutzmaske anlegen

WARNUNG
Korrektur Sitz der Atemschutzmaske ist nur möglich, wenn die ganze Maske Hautkontakt hat. Kopfhaar, Gesichtshaar (einschließlich Bartstoppeln und Koteletten), Ohringe, andere Gesichtspiercings und normale Brillen beeinträchtigen den Sitz der Maske und sind im Versiegelungsbereich nicht gestattet. Weiterhin ist Kopfhaar, das den Sitz der Maske beeinträchtigen kann (Pony, Pferdeschwanz, Haare usw.) nicht gestattet.

HINWEIS
Siehe Gebrauchsanweisung der Atemschutzmaske.

- Überdrucksysteme: Drücken Sie die Resettaste (Abb 3, Pos. 2), um das Ventil auszuschalten.
- Kupplung der unabhängigen Luftversorgung mit dem Kupplungsstecker verbinden (Abb. 1, Pos. 4). Hat die unabhängige Luftversorgung ein Sperrventil, öffnen Sie es.
- Nackengurt-Zapfen aus dem mittleren Gurt der Kopfbänderung herausziehen.
- Kopfbänderung weit stellen (Abb. 4). Legen Sie das Kinn in die Kinnschale der Atemschutzmaske und ziehen Sie die Kopfbänderung über den Kopf. Das Mittelstück der Bänderung liegt am Hinterkopf an.
- Siehe Abb. 5 – Erst die beiden unteren (1) und dann die beiden oberen Gurte (2) gleichmäßig zum Hinterkopf hin festziehen. Wenn erforderlich, mittleren Gurt (3) festziehen.
- Normal atmen und die Maskenfunktionsprüfung durchführen.

Maskenfunktionsprüfung

- Isolieren Sie die unabhängige Luftversorgung (Ventil schließen oder abtrennen) und atmen Sie normal, um das System zu entleeren. Wenn der Druck sinkt, ertönt die Niederdruckpfeife (wenn angebracht). Wenn das System leer ist, sollte die Atemmaske am Gesicht anliegen, um eine Versiegelung anzuzeigen.
- Legen Sie die unabhängige Luftversorgung umgehend wieder an und atmen Sie normal.
- Atmen Sie ein und halten Sie die Luft an – es sollte keine Luft hörbar entweichen. Wenn ein Leck festgestellt wird, Kopfbänderung neu einstellen und nochmals prüfen.
- Atmen Sie wieder - Ausatemventil sollte leicht aus dem Ausatemventil entweichen.
- Drücken Sie kurz die vordere Taste (Abb 3, Punkt 3), um die zusätzliche Luftversorgung in die Maske strömen zu lassen.

Wurde die Funktionsprüfung erfolgreich abgeschlossen, atmen Sie normal und gehen Sie zum Arbeitsbereich.

3.2 Während des Gebrauchs

WARNUNG
Bei hohen Atemraten kann der Druck in der Maske auf der Höhe des Einatemstroms negativ werden.

- Brauchen Sie mehr Luft, drücken Sie kurz die vordere Taste (Abb 3, Punkt 3), um einen einzelnen Stoß aus der zusätzlichen Luftversorgung in die Maske strömen zu lassen.
- Wenn die Aufgabe abgeschlossen ist oder auf Anweisung des Verantwortlichen verlassen Sie den Gefahrenbereich. Halten Sie den Schlauch fest und ziehen Sie ihn vorsichtig heraus.

Evakuierungsverfahren (Unabhängige Mitteldruckversorgung)

WARNUNG
Ist das Gerät der PAS Serie mit einer Niederdruckpfeife ausgestattet, ertönt die Pfeife in der Verwendung um anzuzeigen, dass die unabhängige Luftversorgung unter den erforderlichen Druck gefallen ist.

HINWEIS
Ertönt die Niederdruckpfeife und verstummt dann wieder, wurde der Luftversorgungsdruck möglicherweise wiederhergestellt. Der Träger muss bestätigen, dass der korrekte Druck (6 bis 10 bar) anliegt oder den Gefahrenbereich wie unten beschrieben verlassen.

Ertönt die Niederdruckpfeife oder fällt die unabhängige Luftversorgung aus, verlassen Sie den Gefahrenbereich umgehend auf dem kürzesten und sichersten Weg - bleiben Sie immer an der unabhängigen Luftversorgung angeschlossen und ziehen Sie den Luftschlauch vorsichtig heraus.

In einem sicheren Bereich entfernen Sie den Lungenautomaten aus der Maske wenn notwendig und atmen Sie normal weiter.

3.3 Nach Gebrauch

WARNUNG
Gerät nicht abnehmen, bevor der sichere Bereich erreicht ist und keine Gefahr mehr besteht.

VORSICHT
Gerät nicht fallenlassen oder hinwerfen, da es dadurch beschädigt werden könnte.

- Bänderung der Maske lösen.
 - Überdrucksysteme: Wenn die Dichtung zwischen Maske und Gesicht unterbrochen wird, drücken Sie die Resettaste (Abb 3, Punkt 2), um den Lungenautomaten auszuschalten.
- Entfernen Sie die Maske und öffnen Sie alle Bänder weit.
- Unabhängige Luftversorgung isolieren und abtrennen.
- Drücken Sie die vordere Taste (Abb 3, Punkt 3), um das System zu entlüften.
- Nehmen Sie den Lungenautomaten von der Maske ab (Abb 6 – Abkuppeln dargestellt).
- Öffnen Sie die Schnalle des Leibgurts, heben Sie den Schulterriemen an, um das Geschirr zu lockern und nehmen Sie das Gerät danach ab.
- Wartungsaufgaben nach Verwendung laut Wartungstabelle ausführen (siehe Abschnitt 5.1).

4 Fehlerdiagnose

Die Anleitung für die Problemlösung zeigt Fehlerdiagnose und Reparaturinformationen, die für Benutzer des Atemschutzgeräts gelten. Weitere Informationen zu Problemlösung und Reparatur finden Sie in der Gebrauchsanweisung der Zubehörgeräte (z.B. Atemschutzmaske und Atemluftflasche).

Wenden Sie sich an das Wartungspersonal oder Dräger, wenn die Beseitigungsinformationen eine Wartungsaufgabe vorgeben oder das Symptom nach Versuch aller Beseitigungsaktionen noch vorliegt.

Symptom	Störung	Abhilfe
Leck- oder Leckagetest nicht erfolgreich	Verschmutzte oder lose Verbindung	Verbindung lösen, Reinigen Verbindungen wieder- herstellen und erneut prüfen
	Schadhafter Schlauch oder andere Komponente fehlerhaft	Zubehör ersetzen und erneut prüfen
Leckage der Niederdruckverbindung am Luftverteiler (Sicherheitsventil)	Fehlerhafter O-Ring, Haltefeder oder Druckminderer	An Service wenden
Kein klares Signal der Wampfeife	Wampfeife verunreinigt	Pfeife reinigen und erneut prüfen
Wampfeife funktioniert nicht ordnungsgemäß	Fehler des Aktivierungsmechanismus	An Service wenden

5 Wartung

5.1 Wartungstabelle

Atemschutzgerät gemäß der Wartungstabelle warten und prüfen, auch nicht mehr genutzte Geräte. Sämtliche Wartungsdetails und Prüfungen dokumentieren. Bitte beachten Sie auch die Gebrauchsanweisung für den Lungenautomaten, die Atemschutzmaske und andere angeschlossene Komponenten.

Zur Erfüllung nationaler Richtlinien können im jeweiligen Verwendungsland zusätzliche Inspektionen und Prüfungen erforderlich sein.

Komponente/ System	Aufgabe	nach Gebrauch	jeden Monat	jedes Jahr
Gesamtes Gerät	Sichtprüfung (siehe Abschnitt 3.1.1)	○	○	
	Reinigen und desinfizieren (siehe Abschnitt 5.3)	○		
	Funktionsprüfung (siehe Abschnitt 3.1.3)	○	○	
	Atemkreislaufprüfungen und statische Tests (siehe Hinweis 1)			○
Lungenautomat	Reinigen und desinfizieren (siehe Hinweis 2 und Abschnitt 5.2)	○		

Bemerkungen

- Dräger Empfehlungen

- Diese Wartungsarbeiten dürfen nur von Dräger oder von geschultem Servicepersonal durchgeführt werden. Weitere Informationen zu den Prüfungen finden Sie im technischen Handbuch. Dieses Handbuch wird an Servicepersonal ausgehändigt, das an einem relevanten Dräger-Wartungstraining teilgenommen hat.
- O-Ring des Lungenautomaten (nur Kupplungstyp A) nach Bedarf leicht schmieren (empfohlenes Schmiermittel: Dow Corning Molykote 111, Ventilschmier- und Dichtmittel). Nur das empfohlene Schmiermittel wurde getestet. Andere Mittel wurden nicht getestet und können zu Geräteschäden führen.

5.2 Reinigung und Desinfektion

VORSICHT
Die unten genannten Reinigungs- und Desinfektionsmittel werden nicht von Dräger hergestellt und wurden nur auf Verträglichkeit bei der Verwendung zur Reinigung oder Desinfizierung von Dräger-Produkten geprüft. Alle von den Herstellern solcher Reinigungs- und Desinfektionsmittel bereitgestellten Gebrauchsanweisungen lesen und beachten. Dräger lehnt ausdrücklich jede Haftung für Schäden, Personenschäden oder Verluste, die sich aus der Verwendung solcher Reinigungs- und Desinfektionsmittel ergeben.

Bei Wasch-, Desinfektions- und Ausspüllösungen 30 °C nicht überschreiten. Überschreiten Sie beim Trocknen nie 60 °C und holen Sie die Komponenten sofort aus dem Trockner. Die Trocknungszeit in einem beheizten Trockner darf 30 Minuten nicht überschreiten.

Tauchen Sie pneumatische oder elektronische Komponenten nicht in Reinigungslösungen oder Wasser ein.

Wasser, das im pneumatischen System eines Atemschutzgeräts (wie z. B. dem Lungenautomaten) eingeschlossen ist und gefriert, schränkt den Betrieb ein. Verhindern Sie, dass Flüssigkeit eintritt, und trocknen Sie das Atemschutzgerät nach der Reinigung gründlich.

Bitte beachten Sie auch die Gebrauchsanweisung für den Lungenautomaten, die Atemschutzmaske und andere angeschlossene Komponenten.

Reinigungs- und Desinfektionsmittel:

- Reinigungsmittel – Sekusept (Konzentration: 0,5 % – 1 %) oder Safetywash (Konzentration: 0.7 %)
- Desinfektionsmittel – Incidin Rapid (Konzentration: 1,5 %) oder Safetywash (Konzentration: 20 %; entspricht den Anforderungen von EN 13727:2012 als Desinfektionsmittel gegen Bakterien)
- Nur saubere, fusselfreie Tücher verwenden.

- Reinigungslösung gemäß Herstelleranweisungen vorbereiten. Das Atemschutzgerät zur Entfernung von Schmutzresten manuell mit einem mit Reinigungslösung angefeuchteten Tuch reinigen.
- Desinfektionslösung gemäß Herstelleranweisungen vorbereiten. Auf alle inneren und äußeren Oberflächen aufbringen, dabei sicherstellen, dass alle Oberflächen für 10 Minuten sichtbar feucht bleiben.
- Alle Komponenten gründlich mit sauberem Wasser abspülen, um Reinigungs- und Desinfektionsmittel restlos zu entfernen.
- Sämtliche Komponenten mit einem trockenen Tuch abtrocknen, in einem beheizten Trockner oder an der Luft trocknen lassen.
- Falls pneumatische oder elektronische Komponenten demontiert werden müssen, wenden Sie sich an das Servicepersonal oder an Dräger.

6 Lagerung

6.1 Vorbereitung zur Lagerung

- Den Schultergurt, den Hüftgurt und die Bänderung der Vollmaske vollständig auseinanderziehen.
- Die Atemschutzmaske zur Lagerung in einem Schutzbeutel verstauen (Dräger kontaktieren für eine geeignete Tasche).
- Die Gummischläuche so führen, dass der Biegeradius nicht zu klein ist und der Schlauch nicht unter Spannung oder Druck steht oder verdreht ist.

6.2 Lagerbedingungen

- Die Ausrüstung bei einer Temperatur von -15 °C bis +25 °C lagern. Sicherstellen, dass die Umgebung trocken, frei von Staub und Verschmutzungen ist und, dass dort die Ausrüstung keiner Abnutzung oder Beschädigung durch Reibung ausgesetzt. Nicht in direktem Sonnenlicht lagern.
- Das Atemschutzgerät sicher an einem Befestigungspunkt anbringen, um ein Herunterfallen zu vermeiden.

7 Entsorgen

Bei Bedarf entsorgen Sie die PAS Serie nach nationalen oder örtlichen Bestimmungen für die Entsorgung von Abfällen.

8 Technische Daten

- Unabhängige Atemluftversorgung (ein Benutzer):
 - Druck und Flowanforderungen: 6 bar bis 10 bar Druck bei mindestens 550 Liter/Minute. Wichtiger Hinweis: 10 bar nicht überschreiten.
 - Anforderungen an den Schlauch: Maximal 100 m von Dräger genehmigter Schlauch. Wichtiger Hinweis: Nicht mehr als vier einzelne Schläuche (maximal fünf Schlauchanschlüsse) dürfen gemeinsam verwendet werden.
- Betrieb der Niederdruckpfeife:
 - Pfeife beginnt im Bereich: 5 bis 4 bar
 - Pfeife endet im Bereich: 1,75 bis 0 bar
 - Pfeifenlautstärke: >90 dBA.